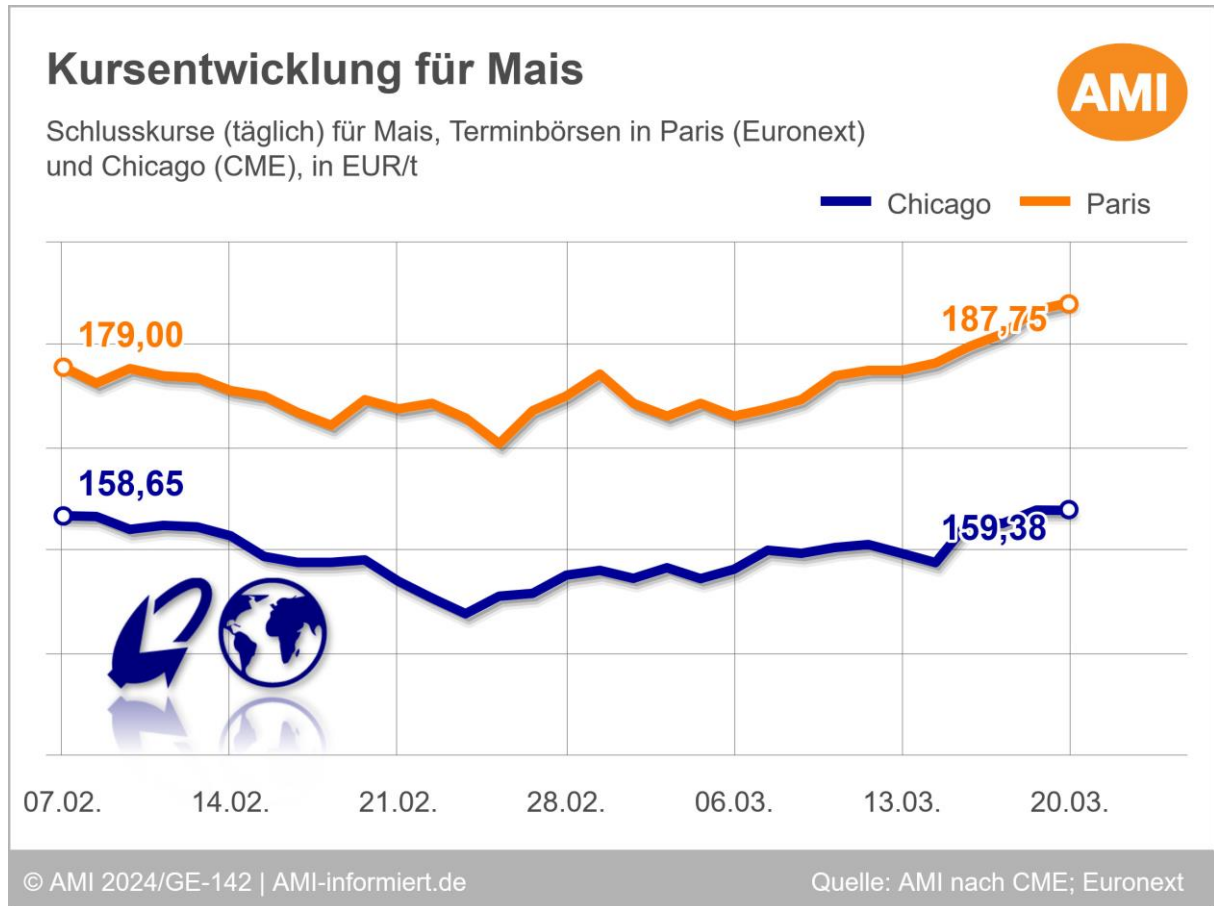


## Chicago: Nachfrage nach US-Mais schwindet

21.03.2024 (AMI) – Mais und Weizen schließen auf Wochensicht nahe dem Niveau der Vorwoche. Die Nachfrage nach US-Partien schwindet angesichts der umfangreichen Konkurrenz am Weltmarkt.



Die Maisnotierungen an der Börse in Chicago konnten sich auf Wochensicht behaupten. Der neue Fronttermin Mai 24 schloss am 20.3.2024 bei umgerechnet 159,38 EUR/t und damit marginal über dem Niveau der Vorwoche. Zu berücksichtigen ist, dass der alte Fronttermin März 24 am 14.3.2024 auslief.

Im Fokus des Marktgeschehens standen, wie üblich für diese Phase in der Saison, die Maisernten in Südamerika. In Brasilien war nach Angaben des Beratungsunternehmens AgRural die Aussaat zur zweiten Maisernte Ende der vergangenen Woche zu 97 % abgeschlossen. Ein Fortschritt innerhalb einer Woche von 4 Prozentpunkten und deutlich mehr als zum Vorjahreszeitpunkt als die Aussaat auf 91 % der Flächen beendet war. In Argentinien wurden die jüngsten Niederschläge in den Anbaugebieten mit gemischten Gefühlen vom Markt aufgenommen. Auf der einen Seite hieß es, dass diese den Feldbeständen natürlich zugutekommen dürften. Allerdings wurden bereits Stimmen laut, dass übermäßige Regenfälle das Ertragspotenzial in dieser Phase der Vegetation auch schmälern könnten.

Belastet wurden die Kurse auch von der schwachen Nachfrage nach US-Partien am Weltmarkt. Insbesondere China, der global größte Maisimporteuer, bevorzugt zunehmend südamerikanische Herkünfte gegenüber Lieferungen aus den USA und der Ukraine.

### Weizenkurse auf Wochensicht stabil

Die US-Weizennotierungen standen besonders vor dem zurückliegenden Wochenende massiv unter Druck. Besonders die umfangreichen Stornierungen Chinas von australischen Weizenlieferungen von knapp 1 Mio. t drückten auf die Kurse. Dies bestätigte die schwache Nachfrage am Markt. Nach dem Wochenende profitierte der Weizen vom Kriegsverlauf in der Ukraine. Bei russischen Luftangriffen wurden im Hafen von Odessa Anlagen zerstört. Das unterstreicht das Risiko für die ukrainischen Lieferungen. Wobei nach wie vor das umfangreiche günstige Angebot aus der Schwarzmeerregion die Nachfrage auf sich zieht. Anfang der Woche kaufte Ägypten rund 110.000 t Weizen bulgarischer und rumänischer Herkunft im Rahmen einer internationalen Ausschreibung. Vor diesem Hintergrund schloss der neue Fronttermin Mai 24 bei umgerechnet 184,65 EUR/t, ein marginales Plus auf Wochensicht.

Wie entwickelten sich die Kursverläufe für Weizen in Paris? Und was sind die relevanten Einflussfaktoren der Getreidemärkte? Aktuelle Marktlagen, Hintergrundwissen und detaillierte Analysen finden Sie unter [Markt aktuell Getreide](#). Nutzen Sie die Bestellmöglichkeiten im [Shop](#) und sichern sich noch heute Ihren Zugang zum Expertenwissen!

Beitrag von Eike Wagner

Produktmanager Agribusiness

© Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH